

Dabei wird bekanntlich auch erwogen, das Mitspracherecht und die Entscheidungsbefugnisse der Verbündeten der USA in den Fragen des Einsatzes nuklearer Waffen zu erweitern.

Zur Verhinderung militärischer Überraschungen, besonders in Europa, stellt deshalb die Beschaffung wertvoller Informationen aus den militärischen Führungszentren der USA, der NATO, der BRD eine der wichtigsten Schwerpunktaufgaben des MFS dar.

Es geht vor allem um die umfassende Aufklärung der strategischen Konzeption, der Streitkräfte- und Rüstungsplanungen, der Richtlinien und Prinzipien zur Führung aller Arten von Kriegen bis zum selektiven Einsatz von Kernwaffen, der Anstrengungen der BRD zur Erlangung stärkerer Einflußnahme auf die Kernwaffeneinsatzplanung der NATO sowie zur Erweiterung der potentiellen Möglichkeiten der Eigenproduktion von Kernwaffen und Trägermitteln, aber auch der Maßnahmen zur Vervollkommnung der Mob- und Alarmierungssysteme. Alle Seiten der Maßnahmen und Planungen des Imperialismus zur Stärkung des militärischen Aggressionspotentials müssen konkret erkundet werden.

Eine entscheidende Bedeutung hat weiterhin die Erkundung der für den Kriegsfall vorgesehenen Realplanung der Bundeswehr und der anderen NATO-Streitkräfte, d. h. der Gesamt- und Detailplanungen der Land-, Luft- und Seestreitkräfte, und die konkrete Aufklärung